

Sehr geehrte Patientin! Sehr geehrter Patient!

Sie wurden uns von Ihrem behandelnden Arzt zur Computertomographie überwiesen. Lassen Sie sich kurz über das Prinzip dieser Methode informieren.

Prinzip – Methode der CT

Bei der Computertomographie handelt es sich um eine Kombination von Röntgen- und Computertechnik. Die abzubildende Körperregion wird aus verschiedenen Richtungen mit begrenzten Röntgenstrahlenbündeln durchstrahlt, um Querschnittsbilder zu gewinnen. Dazu dreht sich das Mess-System (Röntgenröhre – Detektoren) um den liegenden Patienten. Die gewonnenen Messdaten werden im Computer zu Abbildungen umgesetzt.

Für die Untersuchung werden Sie auf einer bequemen Liege langsam in die Öffnung des Gerätes hinein gefahren, während Ihr Körper in den zu untersuchenden Regionen millimetergenau „abgetastet“ wird.

Auf diese Weise kann das Innere Ihres Körpers sehr zuverlässig und genau dargestellt werden. Moderne Spiral-Scanner können die Genauigkeit der Untersuchung verbessern und dabei die Untersuchungsdauer und auch die Strahlenbelastung reduzieren. Die erzeugten digitalen Datensätze stehen für eine weitere analytische Bearbeitung (3D-Bilder) zur Verfügung.

Bestimmte diagnostische Fragestellungen, die sich auch erst bei der Untersuchung ergeben können, machen die Anwendung eines **jodhaltigen Kontrastmittels** erforderlich. Dieses wird über eine Armvene in das Blutgefäßsystem gespritzt. Das Kontrastmittel ist im Allgemeinen gut verträglich. Selten kommt es aber zu Nebenwirkungen wie Übelkeit, Hautrötung und Hitzegefühl. Sehr selten sind schwere Reaktionen, die eine Krankenhausbehandlung erforderlich machen bzw. zu bleibenden Schäden führen können (ca. 0,04 % der Fälle).

Die meisten Patienten erleben keinerlei Nebenwirkungen durch die Kontrastmittel. Sollte dennoch eine Unverträglichkeit auftreten, ist natürlich ärztliche Hilfe gegeben.

Bitte wenden



Allee der Kosmonauten 47 | PF 96
im Gesundheitszentrum Springpfuhl
12681 Berlin
fon 030. 542 91 11
fax 030. 545 89 47
info@ct-mrt-neuroradiologie.de
www.ct-mrt-neuroradiologie.de

Prof. Dr. sc. med. Jörg Planitzer
Dr. med. Maria Planitzer
ÄRZTE FÜR NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE
ÄRZTE FÜR RADIOLOGISCHE DIAGNOSTIK
(NEURORADIOLOGIE)

Dr. med. Beate Bark
ÄRZTIN FÜR
DIAGNOSTISCHE RADIOLOGIE

Name, Vorname: _____
BITTE IN DRUCKSCHRIFT

Bitte beantworten Sie zur Überprüfung möglicher Risiken folgende Fragen:

Ist bei Ihnen früher bereits eine Röntgenuntersuchung mit Kontrastmittel-Injektionen in ein Blutgefäß vorgenommen worden? nein ja

Haben Sie Allergien? nein wenn ja, welche:

Leiden Sie unter Asthma? nein ja

Leiden Sie unter Heuschnupfen? nein ja

Leiden Sie unter erhöhtem Augeninnendruck (Glaukom)? nein ja

Leiden Sie an Zuckerkrankheit? nein ja

Leiden Sie unter einer Nierenerkrankung? nein ja
(Kreatininwert bekannt? _____)

Gibt es Hinweise für eine Schwangerschaft? nein ja

Leiden Sie an einer Überfunktion der Schilddrüse? nein ja

Frühere Operationen:

JAHR UND ART DER OPERATION

JAHR UND ART DER OPERATION

Einverständniserklärung

Ich bin über die zu erfolgende Untersuchung und deren mögliche Gefahren unterrichtet worden und mit ihrer Durchführung einverstanden. nein ja

Wenn erforderlich willige ich auch in eine intravenöse Kontrastmittel-Injektion ein. nein ja

Datum:

Unterschrift des Arztes

Unterschrift des Patienten
(bzw. der Sorgerecht tragenden Person)

Anmerkung:

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass sich die geplanten Untersuchungszeiten nicht immer einhalten lassen. Unsere Praxis bekommt auch Schwersterkrankte und damit zeitlich nicht eingeplante Patienten von Krankenhäusern zur Untersuchung überwiesen, die vorrangig versorgt werden müssen. Selbstverständlich versuchen wir, die dadurch entstehenden Wartezeiten so kurz wie möglich zu halten.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.